

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

## **UVNord-Präsident Driftmann zu den Koalitionsvereinbarungen in Hamburg: Die wirtschaftliche Zukunft der Hansestadt darf nicht aufs Spiel gesetzt werden**

**JA zur Elbvertiefung war notwendig und ist begrüßenswert  
NEIN zu Moorburg gefährdet Arbeitsplätze**

Hamburg. Vor der Veröffentlichung der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und Grünen mahnte UVNord-Präsident Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann die neuen Koalitionäre in Hamburg, die wirtschaftliche Entwicklung der Hansestadt und der gesamten Metropolregion Hamburg nicht aufs Spiel zu setzen: „Sollte es bei der sich abzeichnenden Entscheidung der Koalition in Hamburg gegen das neue Kohlekraftwerk Moorburg bleiben, stehen der Hansestadt nicht nur erhebliche Schadensersatzklagen ins Haus, sondern es werden unter Umständen tausende von Arbeitsplätzen verloren gehen. Die bisherigen Gespräche haben gezeigt, dass nicht nur Hamburg, sondern Deutschland insgesamt, dringend ein ganzheitliches Energiekonzept benötigen.“

Sofern es bei der vorgesehenen Elbvertiefung verbleibt, ist dies zu begrüßen. Der Hamburger Hafen ist sowohl für Hamburg als auch für Schleswig-Holstein und nach VW für Niedersachsen der größte Arbeitgeber im Norden.

Die Zukunft wird zeigen, wie belastbar die Koalitionsvereinbarungen sind. Die Wirtschaft in Hamburg wird dem neuen Senat auch künftig als loyaler Berater zur Verfügung stehen.“

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft mit 59 Mitgliedsverbänden, in denen 27.000 Unternehmen organisiert sind, die in Hamburg und Schleswig-Holstein mehr als 1,2 Millionen Menschen beschäftigen.

17.04.2008